

→ Big-Data = Facebook-Like + OCEAN-Werte (Big Five) + Cambridge Analytica = Wir sind gläserne Menschen? ←

Mittels Big Five (siehe meine letzten Posts) lassen sich aus dem unüberschaubaren Datenpool der Psychometriker sehr zuverlässig sehr punktgenaue Persönlichkeitsprofile erkennen.

Die Basis bildeten die Forschungsarbeiten am Zentrum für Psychometrie an der Cambridge University in England.

Der Erfolg des Marketings von Cambridge Analytica beruhte auf der Kombination dreier Elemente:

- psychologische Verhaltensanalyse nach Big Five (OCEAN-Modell)
- Big-Data-Auswertung (in USA sind persönliche Daten käuflich erwerbbar)
- Ad-Targeting (profilspezifische individuelle Werbung)

Aus den Antworten der am Online-Persönlichkeitstest (MyPersonality) Teilnehmenden kalkultierten die Forscher die individuellen OCEAN-Werte, glichen sie mit allen möglichen anderen Daten wie Shares und Likes auf Facebook, Geschlecht, Alter ab und zogen daraus ihre Schlüsse:

2012 erbrachten sie den Nachweis, dass man aus durchschnittlich

👉 68 Facebook-Likes 👈

- Hautfarbe mit 95%iger Treffsicherheit,
- geschlechtliche Orientierung mit 88%iger Treffsicherheit und
- politische Orientierung mit 85%iger Treffsicherheit bestimmen kann.

Zudem liessen sich weitere Eigenschaften berechnen:

- Intelligenz
- Religionszugehörigkeit
- Alkohol-, Zigaretten-, Drogenkonsum

Weitere Fakten zur Leistungsfähigkeit des Big-Data Modells der Psychometriker der Cambridge University:

10 Facebook-Likes und eine Person kann besser eingeschätzt werden als von einem Arbeitskollegen.

70 Likes reichen, um die Persönlichkeitserkenntnis eines Freundes zu überbieten,

150 Likes, um die Persönlichkeitskenntnis der Eltern zu überbieten und ab

300 Likes kann die Maschine das Verhalten einer Person eindeutiger vorhersagen als deren Partner.

! Und mit noch mehr Likes lässt sich mehr über einen Menschen herausfinden, als er von sich selbst zu wissen glaubt.

Das waren die Werbeversprechen von Cambridge Analytica – welche natürlich, wie jede Werbung – mit Vorsicht zu «geniessen» sind. Es bleibt anzumerken, dass natürlich viele Kritiker die oben genannten Angaben als falsch beschreiben.

### ? Wie gefährlich ist Big Data Analyse ?

Alles, was wir im Netz oder ausserhalb «treiben» hinterlässt digitale Spuren. Jeder Einkauf mit der Karte, jede Google-Anfrage, jede Bewegung mit dem Handy in der Tasche, jeder «Like» wird gespeichert. Besonders jeder Like.

Lange war nicht ganz klar, wozu diese Daten gut sein sollen – ausser, dass uns online Blutdrucksenker angeboten werden, wenn wir gerade «Blutdruck senken» gegoogelt hatten und uns nach der Eingabe von Zermatt, booking.com Hotels in Zermatt anbietet.

